



# DOBIASSCHOFSKY

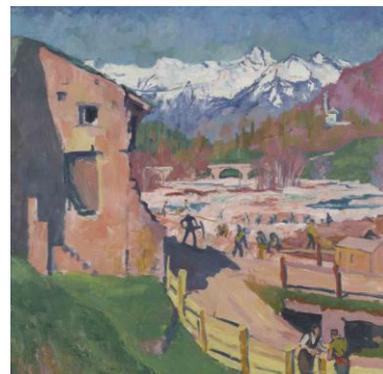
FONDÉE EN 1923

## Nachbericht zur Auktion A 111 (10.-13. November 2010)

Nachfolgend möchten wir Sie über einige herausragende Ergebnisse unserer diesjährigen Herbstauktion A 111 (10.-13. November 2010) informieren. Zahlreiche Kunden aus der Schweiz und anderen europäischen Ländern sowie aus Übersee füllten die Galerieräumlichkeiten während der Ausstellungstage und sorgten im Zuge der viertägigen Auktion für etliche grossartige Ergebnisse und vor allem für solide Zuschläge auf breiter Ebene:

### Schweizer Kunst:

Einer der Höhepunkte unserer Herbstauktion war das farbenfrohe Gemälde «Ovazun in Bregaglia» von Giovanni Giacometti, das für CHF 310'000 einen neuen Besitzer fand. Es entstand im Anschluss an die Hochwasser-Katastrophe im Bergell von 1927 und gibt den Blick auf die untere Brücke von Stampa mit Arbeitern bei den Aufräumarbeiten frei. Das Werk ist eines von drei, die dieses lokale Naturereignis zum Thema haben.



Giovanni Giacometti,  
Lot 78  
Zuschlag: CHF 310'000



Waldemar Theophil Fink,  
Lot 96,  
Zuschlag: CHF 80'000

Wie bereits in unserer letztjährigen Mai-Auktion, gab es ein reges Interesse an Werken des Berner Malers **Waldemar Theophil Fink**. Nach einem langen Bietgefecht konnte das Gemälde «Grossvater und Enkel mit Lampion am 1. August» für CHF 80'000 zugeschlagen werden (Schätzpreis: CHF 23'000). Das angebotene Gemälde zeigt den Blick von Adelboden auf den Wildstrubel und Engstligen. Die jeweils am schweizerischen Nationalfeiertag entfachten Höhenfeuer erinnern an die bernischen Chutzenfeuer, ein bis ins vorgerückte 19. Jahrhundert genutztes Alarmfeuersystem, bei dem optische Signale von Berggipfel zu Berggipfel übermittelt wurden.



Cuno Amiet,  
Lot 87,  
Zuschlag: CHF 80'000

«Hanneli» gehört zu jener Reihe von Bildnissen, die **Cuno Amiet** von den Kindern seiner Adoptivkinder und von solchen aus der Nachbarschaft schuf. Es besticht durch seine expressive Farbpalette und durch die annähernd lebensgrosse Darstellung des an einen Baumstamm gelehnten Mädchens. Das Gemälde konnte unser Haus für CHF 80'000 veräussern.



Albert Anker,  
Lot 30,  
Zuschlag: CHF 60'000

Mit der Tuschfeder-Zeichnung «Die Gemeindeversammlung» wählte **Albert Anker** ein Sujet, das erstmals 1865 in seinem Werk auftaucht. Für den Künstler stellte die Gemeindeversammlung den Inbegriff der politischen Aufbruchstimmung jener Zeit dar. Das Werk überstieg schnell die Schätzung von CHF 29'000 und wurde einem Sammler für CHF 60'000 zugeschlagen.

Das idyllische Gemäldepaar zeugt von **Johann Heinrich Wüests** Beschäftigung mit der niederländischen Kunst, die aufgrund seines Amsterdamer Aufenthaltes zustande kam. Ausgehend von einem Schätzpreis von CHF 14'000 wechselten die Gegenstücke erst bei CHF 20'000 den Besitzer.



Johann Heinrich Wüest,  
Lot 25,  
Zuschlag: CHF 20'000



Adolf Dietrich,  
Lot 167,  
Zuschlag: CHF 36'000

Einen weiteren Erfolg konnten wir an diesem Abend mit dem Gemälde «Zwei Distelfinken auf Disteln» von **Adolf Dietrich** verbuchen. Heimische Vögel kommen in Dietrichs Werken häufig vor. Seine mit hingebungsvoller Detailgenauigkeit ausgeführten Gemälde sind Zeugnis seiner Heimatverbundenheit und seines Interesses an der Ornithologie. Das Werk wurde bei einer Schätzung von CHF 24'000 für CHF 36'000 zugeschlagen.

Seinen Schätzpreis fast verdoppeln konnte das grossformatige Werk von **Samuel Buri**, das nach längerem Bietgefecht für CHF 40'000 einen Besitzer fand. Samuel Buri bannte hier ein Stück blumendurchwirkte Wiesmatte als grafisch gestaltetes Muster mit abstrakt-ornamentalen Formen auf die Leinwand. Auf diese Weise entstand ein Wechselspiel von Formen und Farben, die das Auge des Betrachters im Sinne von Henri Matisse's «Joie de vivre» herausfordern.



Samuel Buri,  
Lot 261,  
Zuschlag: CHF 40'000



**Jean Tinguelys** «Meta paravent» stiess ebenfalls auf reges Interesse und liess sich für CHF 23'000 verkaufen. Die ein Jahr vor seinem Tod entstandene Komposition stellt wohl eine Studie zu einem vierteiligen Paravent dar.



Jean Tinguely,  
Lot 260,  
Zuschlag: CHF 23'000



Mili Weber,  
Lot 152,  
Zuschlag: CHF 13'000

Insgesamt fünf äusserst gefragte Aquarelle der Künstlerin **Mili Weber** konnten wir diesen Herbst anbieten. Vor allem das fein ausgeführte «Echlini Chünigin» begeisterte die Sammler und konnte erst bei CHF 13'000 einem Bieter zugeschlagen werden.

Mädchenporträts des Walliser Malers **François de Ribapierre** erfreuten sich ebenfalls grossem Zuspruch. «Junge Walliserin mit Spitzenhäubchen» konnten wir für CHF 18'000 veräussern und das «Bildnis einer jungen Walliserin mit Trachtenhut» fand für CHF 26'000 einen neuen Käufer.



François de Ribapierre,  
Lot 126 C,  
Zuschlag: CHF 18'000



François de Ribapierre,  
Lot 126 A,  
Zuschlag: CHF 26'000



Auch im Rahmen unserer Freitagnachmittagsauktion **Internationale Kunst** konnten einige bemerkenswerte Zuschläge erzielt werden.



Edward Theodore Compton,  
Lot 465,  
Zuschlag: CHF 44'000

Das grossformatige Gemälde «Blick auf das Schreckhorn im Berner Oberland» des Engländers **Edward Theodore Compton** überzeugte die Bieter und gelangte für CHF 44'000 an einen europäischen Käufer.



Nachfolger des Sano di Pietro,  
Lot 309,  
Zuschlag: CHF 18'000

Internationales Interesse galt auch dem Tafelwerk «Madonna mit Kind und einem Stieglitz», das der Nachfolge des **Sano di Pietro** zugeschrieben wurde und in unserer Herbstauktion bei CHF 18'000 zugeschlagen werden konnte (Schätzung: CHF10'000). Bei diesem Werk handelt es sich um eine Version eines mehrfach festgehaltenen Sujets, das auf Sano di Pietro zurückgeht.



Ovide Curtovich,  
Lot 423,  
Zuschlag: CHF 24'000

Vom Orientalisten **Ovide Curtovich** konnten wir das Gemälde «Junge Amphorenträgerin» anbieten. Bei einer guten Verdoppelung des Schätzpreises fand das Werk schliesslich bei CHF 24'000 einen neuen Eigentümer. Auf dem 1910 entstandenen Gemälde sind eine Alltagsszene aus dem dörflichen Umfeld von Izmir und das Porträt eines traditionell gekleideten Mädchens festgehalten.



Sandys, Frederick,  
Lot 403,  
Zuschlag: CHF 39'000

Für CHF 39'000 liess sich das Gemälde «La belle jaune giroflée» des englischen Künstlers **Frederick Sandys** vermitteln. Die junge Frau mit der gelben Nelke im Haar kann mit Marianne Shingles (1855-1933), späterer Warren, identifiziert werden. Sie wohnte mit ihren Eltern unweit von Sandys Haus, und so bat Emma Sandys, die gleichfalls künstlerisch tätige Schwester von Frederick Sandys, Marianne Shingles Mutter um Erlaubnis, das hübsche Mädchen malen zu dürfen.



Einer der Glanzpunkte unserer **Internationalen Auktion** war die rare Farblithografie «Bruder und Schwester» von **Ernst Ludwig Kirchner**. Das Werk zeigt aller Wahrscheinlichkeit nach Ernst Ludwig Kirchners Jugendfreundin Emmi Frisch mit ihrem charakteristischen Hut, die wie auch ihr Bruder Hans in Kirchners künstlerischen Arbeiten gelegentlich porträtiert wurde. Das Blatt wechselte nach anhaltendem Bietgefecht bei CHF 72'000 den Besitzer (Schätzpreis: CHF 42'000).



Ernst Ludwig Kirchner,  
Lot 511,  
Zuschlag: CHF 72'000



Otto Dix,  
Lot 512,  
Zuschlag: CHF 230'000

Landschaften am Bodensee bilden ein wiederkehrendes Sujet im Schaffen von **Otto Dix**. Bereits 1938 entwarf er einige Zeichnungen sowie ein Gemälde mit dem Titel «Blick auf Öhningen und Stein am Rhein». Das Gemälde verliess unser Haus für CHF 230'000.

Die angebotene Ansicht „Péniche sur un canal“ lässt sich in die Reihe der menschenleeren Landschaften einordnen, die **Bernard Buffet** in den 1960er Jahren vornehmlich in der Bretagne und in Paris geschaffen hat. Das Werk erzielte einen Zuschlagspreis von CHF 33'000.



Bernard Buffet,  
Lot 545,  
Zuschlag: CHF 33'000

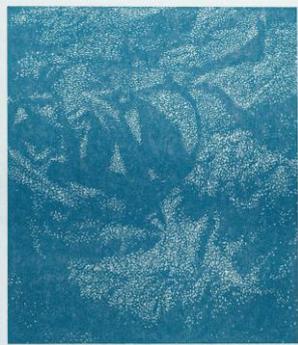


Anton Räderscheidt,  
Lot 592,  
Zuschlag: CHF 22'000

Einen weiteren Erfolg konnten wir mit dem Gemälde «Expressive Komposition mit weiblicher Figur» von **Anton Räderscheidt** verbuchen. Das im schweizerischen Exil entstandene Gemälde präsentiert eine sitzende Frau - möglicherweise Ilse Salsberg, die Lebensgefährtin des Künstlers - in stark abstrahierten Formen und zugleich expressiver Farbigkeit. Geschätzt auf CHF 8'500, wurde das Werk schliesslich bei CHF 22'000 zugeschlagen.



Unsere **Abteilung Moderne Grafik** bot ebenfalls spannende Werke:



Franz Gertsch,  
Lot 1584,  
Zuschlag: CHF 9'500

Das Mappenwerk mit 12 Farbholzschnitten «Am Schwarzwasser» von **Franz Gertsch** (Schätzpreis CHF 6'800) konnten wir dank regem Interesse oberhalb der Schätzung für CHF 9'500 verkaufen.



Hermann Max Pechstein,  
Lot 1906,  
Zuschlag: CHF 9'500

Neben der Farblithografie von Ernst Ludwig Kirchner hatten wir das Blatt eines weiteren Brücke-Künstlers im Angebot: **Hermann Max Pechsteins** «In der Loge» überzeugte die Auktionsteilnehmer ebenfalls und erreichte den Zuschlag bei CHF 9'000 (Schätzung: CHF 8'000).

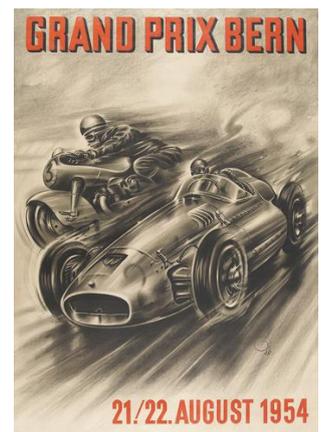


René Michaud ,  
Lot 2416,  
Zuschlag: CHF 6'000

Für herausragende Ergebnisse sorgten auch die anderen Sparten des Hauses. So erfreuen sich weiterhin die Werke mit alpinen Motiven bei unserer **Plakatauktion** ungebrochener Beliebtheit:

Eines der Highlights unter den Plakaten war die Farblithografie «Villars-Bretaye» von **René Michaud**. Das Plakat konnte für CHF 6'000 einem Käufer zugeschlagen werden.

Mit CHF 4'500 liess sich das Plakat «Grand Prix Bern» von **Carlo Demand** für mehr als das Doppelte des Schätzpreises (CHF 1'800) versteigern.



Carlo Demand,  
Lot 2302,  
Zuschlag: CHF 4'500



George Jackson Flemwell,  
Lot 2355,  
Zuschlag: CHF 3'300

**George Jackson Flemwells** Plakat «Villars-Chesières-Bretaye» sorgte ebenfalls für reges Interesse und wechselte für CHF 3'300 den Eigentümer.



Die **Antiquitätenabteilung** erzielte mit Möbeln und Skulpturen interessante Zuschläge:



Karl Geiser,  
Lot 154,  
Zuschlag: CHF 11'000

Die Bronzeskulptur «Studie zum David» von **Karl Geiser** erreichte bei einer Schätzung von CHF 9'000 den Zuschlag bei CHF 11'000. Mit diesem Spätwerk gelang es Geiser, die würdevolle Präsenz einer selbstbewussten Persönlichkeit in greifbare Nähe zu rücken.

Mit der Plastik «La comète» kreierte **Maurice Guiraud-Rivière** eine Allegorie der Geschwindigkeit, des Fortschrittes und der Modernität. Die Skulptur ging für CHF 15'000 an einen europäischen Käufer über.



Maurice Guiraud-Rivière,  
Lot 549,  
Zuschlag: CHF 15'000



Auguste Frederic Dufaux,  
Lot 211,  
Zuschlag: CHF 15'000

Mit der Bronzeplastik «Weiblicher Akt an einer Quelle» von **Auguste Frédéric Dufaux** verquickte der Künstler sein akademisches Können geschickt mit der Huldigung an den internationalen Geschmack seiner Zeit, welcher an genrehaften Darstellungen weiblicher Aktfiguren Gefallen fand. Das Werk wechselte für CHF 15'000 den Besitzer.



Glanzvolle Höhepunkte der samstäglichen Vormittagsauktion setzte traditionellerweise der **Schmuck**:



Brillant-Ohrstecker ,  
Lot 3081,  
Zuschlag: CHF 6'500

Die **Brillant-Ohrstecker** aus Weissgold mit je einem Brillanten konnte unser Haus für CHF 6'500 veräussern.

Ein weiteres attraktives Schmuckstück war eine **Brosche** aus kordiertem Golddraht, Gelb- und Weissgold, farbig dekoriert mit Brillanten, Rubinen und Smaragden (Zuschlag bei CHF 4'000).



Smaragd-Rubin-Brillant-Brosche ,  
Lot 3188,  
Zuschlag: CHF 4'000



Saphir-Brillant-Ohrstecker ,  
Lot 3136,  
Zuschlag: CHF 6'500

Für CHF 6'500 konnten wir ein kostbares, klassisches Paar **Ohrstecker** aus Weissgold mit je einem Saphir in Brillanten-Entourage versteigern.

Die nächste Auktion findet vom 11. bis 14. Mai 2011 statt. Über genaue Termine und weitere Highlights gibt unsere Homepage [www.dobiaschofsky.com](http://www.dobiaschofsky.com) Auskunft.

DOBIASCHOFSKY AUKTIONEN AG

Thomas Jarek M.A.